

Aus der Sitzung des Marktgemeinderates vom 29. Februar 2024

Marktgemeinderat beschließt Feuerwehrbedarfsplan

In einer Sondersitzung am 29.02.2024 im Kurhaus Oberstaufen wurde vom Gemeinderat einstimmig der Feuerwehrbedarfsplan beschlossen.

Die Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes wurde bereits am 01.02.2022 vom Marktgemeinderat an den externen Begutachter Dipl.-Ing. Stephan Rudolph in Auftrag gegeben. Dieser Bedarfsplan ermittelt die Gefahrenpotenziale und Gefahrensituationen im Gemeindegebiet sowie die Leistungsfähigkeit und Mannschaftsstärken unserer gemeindlichen Feuerwehren. Sowohl alle Feuerwehrhäuser und Fahrzeugbestände wurden überprüft und bewertet als auch die Löschwasserversorgung und etwaig daraus resultierende Engpässe näher betrachtet.

Aus dem Bedarfsplan gehen dann Verbesserungsmöglichkeiten sowie Maßnahmen zur Umsetzung hervor.

Das Ergebnis und die daraus empfohlenen Änderungen, Verbesserungsmöglichkeiten und Investitionen für die gemeindlichen Feuerwehren wurden in dieser Sondersitzung von Herrn Dipl.-Ing. Stephan Rudolph dem Marktgemeinderat und der Öffentlichkeit in einem rund zweistündigen Vortrag vorgestellt. Da die Bereitstellung einer Feuerwehr eine Pflichtaufgabe der Gemeinde darstellt, ist diese Planungsgrundlage für künftige Beschaffungen notwendig und erforderlich.

Als unumgängliche Investitionsmaßnahmen sind insbesondere die Neubeschaffung der Drehleiter der Feuerwehr Oberstaufen sowie ein neues Löschfahrzeug für die Feuerwehr Steibis umzusetzen.

Auch der Neubau des Feuerwehrhauses in Oberstaufen ist laut Dipl.-Ing. Stephan Rudolph unausweichlich. Vor allem die sicherheitstechnischen Anforderungen sind nicht mehr auf aktuellem Stand und räumliche Gegebenheiten sind dringend anzupassen. Das Höhen- und Breitenniveau der Fahrzeuge hat sich in den letzten Jahren stetig geändert, so dass die heutigen standardisierten Neufahrzeuge in der bestehenden Halle keinen Platz haben.

Lediglich die Standortfrage des neuen Feuerwehrhauses brachte kein eindeutiges Ergebnis, weswegen der Marktgemeinderat beschloss, eine Standortanalyse in Auftrag zu geben.

Der nun beschlossene Feuerwehrbedarfsplan stellt eine Richtungs- und Handlungsweisung für die nächsten 6 - 8 Jahre dar und ermöglicht somit auch der Verwaltung, ungeachtet der Notwendigkeit eines solchen, eine gesicherte Finanzplanung für die Zukunft.

Das Gremium bestätigte nochmals, die Richtigkeit der Entscheidung zu dieser Analyse und sprach an die ehrenamtlichen Feuerwehrkameraden Lob und Anerkennung für ihre Bereitschaft aus.